



Hintergrund

Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014 und Übersicht über die Engagementpolitik und die Angebote des Landes Niedersachsen

Der Deutsche Freiwilligensurvey (FWS) ist eine repräsentative Befragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland, die sich an Personen ab 14 Jahren richtet. Freiwillige Tätigkeiten und die Bereitschaft zum Engagement werden in telefonischen Interviews erhoben und können nach Bevölkerungsgruppen und Landesteilen dargestellt werden. Außerdem können die Engagierten und Personen, die sich nicht bzw. nicht mehr engagieren, beschrieben werden. Der Freiwilligensurvey ist damit die wesentliche Grundlage der Sozialberichterstattung zum freiwilligen Engagement und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Mehr: <https://www.dza.de/forschung/fws.html>

Weitere Quelle: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Freiwilligensurvey-2014-Langfassung,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Freiwilligenserver Niedersachsen

Der Freiwilligenserver ist das zentrale Portal für bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe in Niedersachsen. Er bietet tagesaktuelle Informationen zu den unterschiedlichen Bereichen des ehrenamtlichen Engagements im Land. Dazu kommen Basisinformationen, wie zum Beispiel zum Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige, Arbeitshilfen und Studien wie dem Freiwilligensurvey oder Informationen zu neueren Engagement-Entwicklungen wie Service-Learning (Lernen durch Engagement). Der Freiwilligenserver Niedersachsen verfügt mit seinen umfassenden Datenbanken über eine bundesweit einmalige Dichte von Informationen. In über 31.700 Einträgen finden Engagierte niedersächsische Vereine, in denen sie sich einbringen können.

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

Eine Datenbank mit Ansprechpartnern für das Ehrenamt in niedersächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden verzeichnet 1.164 Einträge und nennt dabei gerade in kleineren Gemeinden vielfach die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister als direkt Zuständige. Umfassend ist auch die Datenbank niedersächsischer Stiftungen. Aktuell 1.596 Stiftungen lassen sich nach Stiftungstyp und weiteren Kriterien recherchieren. Individuelle Beratung finden Engagement-Interessierte bei 89 Freiwilligenagenturen, die dabei helfen, eine geeignete ehrenamtliche Tätigkeit zu finden. An einem Freiwilligendienst Interessierte finden Adressen von FSJ-Träger-Organisationen und Einsatzstellen für das FÖJ. Für Menschen, die eine rechtliche Betreuung für einen anderen Menschen übernehmen möchten, hält der FreiwilligenServer eine Datenbank mit Ansprechpartnern (114 Einträge) von örtlichen Anlaufstellen und Betreuungsvereinen bereit.

Am Wichtigsten sind Kommunikation, Austausch und viele Verbündete. Aus dem vor fast fünfzehn Jahren ins Leben gerufenen Niedersachsen-Ring, einem Beirat zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, hat sich längst ein höchst effizientes Landesnetzwerk entwickelt. Hier sitzen alle Initiativen, Verbände und Organisationen sowie Landesregierung und Kommunen am Tisch und gestalten gemeinsam die Engagementpolitik des Landes.

Der FreiwilligenServer ist das zentrale landesweite Internet-Portal für Informationen, Austausch und Vernetzung bürgerschaftlichen Engagements. Hier finden sich rund 31.730 Vereine, Selbsthilfegruppen und Initiativen, die Auskunft über Möglichkeiten zum Mitmachen geben. Auch für jede kommunale Gebietskörperschaft ist die Kontaktperson für bürgerschaftliches Engagement innerhalb der jeweiligen Verwaltung (rund 1.200 Einträge) zu finden. Außerdem können sich Initiativen, Vereine und Selbsthilfegruppen in der Stiftungsdatenbank informieren und im Bedarfsfall mit den rund 1.600 Stiftungen in Kontakt treten.

Aktuell gibt es etwa 400.000 Zugriffe im Monat auf den FreiwilligenServer. **(Ausgaben des Landes für Redaktions-, Wartungsarbeiten und Webhosting 2016: 81.530 Euro)**

Seit Oktober 2015 gibt es auf dem FreiwilligenServer die **Freiwilligenbörse Flüchtlingshilfe** als zusätzliches Serviceangebot des Landes für hilfsbereiter Bürgerinnen und Bürger sowie für in der Flüchtlingshilfe engagierte Organisationen und Behörden. Zurzeit haben sich die

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

Einträge wegen der rückläufigen Flüchtlingszahlen stark reduziert (aktuell 41). In der Freiwilligenbörse Flüchtlingshilfe sind aktuell 114 Organisationen registriert und 41 Hilfebedarfe sichtbar.

Freiwilligenagenturen

Ein zentrales lokales Standbein niedersächsischer Engagementpolitik sind die Freiwilligenagenturen. Mit ihrer Förderung wird das Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangebot auf kommunaler Ebene beträchtlich erweitert. Durch die kontinuierliche Förderung dieser Einrichtungen wird der Auf- und Ausbau der erforderlichen Infrastruktur gesichert. **Die Landesförderung 2016 beträgt 800.000 Euro, Förderanträge haben 59 Freiwilligenagenturen gestellt, die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Niedersachsen e.V. wird mit 50.000 Euro gefördert.**

Mobile Engagementberatung Niedersachsen

Mit dem am 1. August 2013 gestarteten und vom Land geförderten dreijährigen Modellprojekt „Mobile Engagementberatung Niedersachsen“ (MEN) kommt Niedersachsen dem Wunsch vieler Engagierter nach, intensiver über die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements informiert und beraten zu werden. Ausgehend von fünf Regionalstellen, die hauptamtlich jeweils mit einer Koordinatorin / einem Koordinator besetzt sind und von Engagementlotsinnen und Engagementlotsen unterstützt werden, werden Kommunen und Organisationen bei der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements umfassend beraten und begleitet. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) koordiniert das Projekt. Es endet am 31.07.2016. Erkenntnisse aus dem Projekt fließen in das Qualifizierungsprogramm ein. **Die Landesförderung beträgt insgesamt 610.561,65 Euro.**

Freiwilligenakademie Niedersachsen

Bürgerschaftliches Engagement fußt häufig auf ganz bestimmten Kenntnissen und Qualifikationen. Mit zusammen 64 Weiterbildungsanbietern stellt die Freiwilligenakademie Niedersachsen für alle Landesteile ein Wohnortnahes Qualifizierungsangebot bereit. Sie organisiert zudem die Qualifizierungsmaßnahme für die Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter (DUO). **Die Landesförderung 2016 beträgt ohne DUO 64.000 Euro; der Betrag für DUO**

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

hängt von der Zahl der am Programm teilnehmenden Senioren- und Pflegestützpunkten Niedersachsen ab, für die je 6.000 Euro bereitstehen.

Ein Erfolgsprojekt sind die „Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen“. In Zusammenarbeit mit Kommunen, lokalen Einrichtungen und ausgewählten Bildungsträgern werden unter dem Dach der Freiwilligenakademie Niedersachsen engagierte Bürgerinnen und Bürger zu „Engagementlotsinnen und Engagementlotsen“ qualifiziert. Sie nehmen eine Mentoren- und Multiplikatorenfunktion wahr, um ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu unterstützen und neue Impulse zu geben. Mittelfristig sollen auch diejenigen erreicht werden, die sich zwar engagieren wollen, aber noch unschlüssig sind. Das Projekt baut auf die bestehende Infrastruktur des Ehrenamts in Niedersachsen auf und stärkt die Rolle der Engagementlotsinnen und Engagementlotsen als Botschafter für den freiwilligen Einsatz. **Die Landesförderung 2016 beträgt 51.000 Euro.**

Der landesweite Kompetenznachweis bietet die Möglichkeit, dass freiwilliges Engagement dokumentiert und die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Qualifikationen sichtbar gemacht werden. Dieser Nachweis - in Form einer attraktiven Urkunde - ist eine Gemeinschaftsinitiative der Landesregierung und des Niedersachsen-Rings. Seit Einführung Ende 2005 sind 51.445 Urkunden ausgegeben worden.

Um die Wertschätzung und die öffentliche Anerkennung zu fördern, lobt die Niedersächsische Staatskanzlei zusammen mit den VGH Versicherungen und den niedersächsischen Sparkassen den **Niedersachsenpreis für Bürgerengagement**^[1] aus. 2016 dotiert mit 33.000 Euro

Anerkennung und Absicherung der freiwillig Aktiven sind wichtig. Deshalb besteht über Rahmenverträge für Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz ein umfassender **Versicherungsschutz**. Ausgaben des Landes 2016 für die Verträge mit der VGH: 39.900 Euro.

Unter dem Motto „Ehrenamt ist Gold wert!“ stellt die landesweite **Ehrenamtskarte** ein wichtiges öffentliches Signal der Wertschätzung bürgerschaftlich und ehrenamtlich engagierter

^[1] www.unbezahlbarundfreiwillig.de; nächste öffentliche Ehrung durch MP Weil am 26.11.2016

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

Menschen dar. Rund 17.200 Ehrenamtskarten sind bislang verliehen worden. Bisher konnten über 1.230 öffentliche und private Vergünstigungen eingeworben werden.

Engagement lohnt sich auch für engagierte Schülerinnen und Schüler. Den Nachweis können sie seit 1997 in einem **Beiblatt zum Zeugnis** aufnehmen lassen.

Seit Beginn des Jahres 2014 fördert Niedersachsen den flächendeckenden Ausbau von **Senioren- und Pflegestützpunkten Niedersachsen (SPN)**. Die Stützpunkte bieten durch die Zusammenführung von Senioren- und Pflegeberatung ein breites Beratungsspektrum. Die Stützpunkte bauen ein lokales Netzwerk von ehrenamtlichen, nachbarschaftlichen und professionellen Anbietern auf. Mit ihrer Arbeit fördern sie die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit älterer Menschen. Außerdem werden Kenntnisse und Fähigkeiten älterer Menschen gestärkt. Es werden Angebote zum freiwilligen Engagement unterbreitet (DUO). **Die Landesförderung 2016 beträgt 1.810.000 Euro.**

Mit der Unterstützung des **Dialogs der Generationen** werden Projekte des Generationen übergreifenden Engagements sowie deren Beratung und Vernetzung gefördert. Gute Beispiele für die Vielfalt der Angebote insbesondere auch unter dem generationenübergreifenden Ansatz sind: Nachbarschaftshilfen, Besuchs- und Betreuungsdienste, Wunschgroßeltern, Leselernhelferinnen und Lesehelfer, Ausbildungspatenschaften usw. Ehemalige Managerinnen und Manager beraten als Seniorexperten und Seniorexpertinnen junge Unternehmen bei deren Existenzgründung und deren Startphase. Auf der anderen Seite unterstützen jüngere Menschen die Älteren z. B. im Umgang mit dem Computer. **Die Landesförderung 2016 beträgt 90.000 Euro^[2].**

Um Selbsthilfepotentiale in der Bevölkerung zu aktivieren, den Zugang zu Selbsthilfegruppen zu erleichtern und die Arbeitsbedingungen bestehender Selbsthilfegruppen zu verbessern, wird der Auf- und Ausbau der erforderlichen Infrastruktur durch die Förderung von zzt. 33 **Kontakt- und Informationsberatungsstellen für Selbsthilfegruppen (KIB)** und des Selbsthilfebüros Niedersachsen unterstützt. **Die Landesförderung 2016 beträgt 1.139.000 Euro.**

^[2] Fördersumme für die Landesagentur Generationendialog der Landesvereinigung für Gesundheit (LVG)

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

Niedersachsen fördert Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche **Integrationslotsen**. Die Integrationslotsinnen und Integrationslotsen helfen Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderern bei der Orientierung in einer für sie fremden Umgebung und unterstützen schon länger hier lebende Menschen mit Zuwanderungserfahrungen bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen oder gesellschaftlichen Integration. 2015 waren lt. einer Erhebung des LS 1.549 Integrationslotsinnen und -lotsen im Einsatz. Für 2016 liegen bislang Anträge für die Qualifikation von 1.549 Personen vor. **Die Landesförderung 2016 beträgt 130.000 Euro.**

Ehrenamtlich tätige **Erziehungslotsen** beraten, unterstützen und begleiten Eltern in schwierigen Lebensphasen bei der Erziehung ihrer Kinder und der Organisation des Familienalltags. Erziehungslotsen ersetzen nicht die Arbeit von Beratungsstellen oder der Jugendhilfe. Sie sollen vielmehr Familien lebenspraktisch unterstützen, Hemmschwellen für die Inanspruchnahme pädagogischer Förderangebote abbauen, den Weg für Hilfen durch Erziehungs- und Schuldnerberatungsstellen ebnen, bei der Beantragung von Hilfeleistungen und dem Schriftwechsel mit Behörden tätig werden sowie Eltern und Kinder bei schulischen Erfordernissen beraten. Familienbildungsstätten sind Projektpartner und für die Qualifizierung der Erziehungslotsen zuständig.^[3]

Mütterzentren sind ehrenamtliche Initiativen von Müttern und Vätern. Sie mobilisieren Selbsthilfepotenziale und fördern Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern. Ein weiterer Aspekt neben den wohnortnahen und niedrigschwelligen Angeboten ist die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben der Besucherinnen und Besucher. Regional unterschiedlich liegen die Schwerpunkte der Mütterzentren auf Kleinkindbetreuung, der Betreuung von Schulkindern mit Hilfestellung bei den Hausaufgaben, pädagogischen und gesundheitsorientierten Angeboten sowie auf einer interkulturellen Kinder- und Elternarbeit. **Die Landesförderung 2016 beträgt 270.000 Euro, es gibt 42 Mütterzentren.**

Die niedersächsischen **Mehrgenerationenhäuser** sind offene Tagestreffpunkte, in denen sich die Generationen selbstverständlich begegnen und sich gegenseitig helfen. In den Mehrgenerationenhäusern werden familienunterstützende und integrationsfördernde Angebote bereitgehalten, in die sich alle Menschen freiwillig und aktiv gestaltend einbringen können. Der „Offene Treff“, das Kernstück eines jeden Mehrgenerationenhauses, dient als besonders niedrigschwelliger Begegnungsraum auch für die Zielgruppen, die sonst nur schwer

^[3] Familienbildungsstätten werden insgesamt mit einer Landeszuwendung in Höhe von 1.220.000 Euro pro Jahr gefördert. Es erfolgt keine gesonderte Förderung dieses Projekts.

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

zu erreichen sind. Für den Großteil der Mehrgenerationenhäuser wird die Landeszuwendung als Kofinanzierung zur Bundesförderung gewährt. **Landeszuwendung: 5.000 Euro pro Mehrgenerationenhaus, Haushaltsansatz 2016: 360.000 Euro pro Jahr.**

Bei jungen Menschen ist die Nachfrage nach einem „**Freiwilligen Sozialen Jahr**“ oder einem „**Freiwilligen Ökologischen Jahr**“ unverändert hoch. Träger und Einsatzstellen bieten ein breites Spektrum für ein gesellschaftliches Engagement, begleitet von fachlicher und persönlich qualifizierender Bildungsarbeit. Das „**Freiwillige Soziale Jahr Politik**“ trifft im 7. Jahr weiter auf ein hohes Interesse junger Freiwilliger. Die Anzahl der geförderten Plätze mit Landesmitteln ist dank der Erhöhung der Landesmittel seit 2015 auf 50.000 Euro inzwischen auf 38 angestiegen und kommt damit dem hohen Interesse der jungen Freiwilligen an diesem Engagementfeld entgegen.

Im **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** beträgt der Anteil der engagierten Niedersachsen weiterhin rund 10 Prozent aller Plätze bundesweit (im März 4053 Freiwillige) und entspricht damit kontinuierlich etwa der Höhe des Königsteiner Schlüssels. Der zum 1.12.2015 geschaffene BFD mit Flüchtlingsbezug kommt in Schwung. Von den bis zu 10.000 zusätzlichen Plätzen sind zu Anfang April bundesweit 2150 Vereinbarungen in diesem Rahmen geschlossen worden. In Niedersachsen gab es zu diesem Zeitpunkt 168 solcher Vereinbarungen, davon 42 mit Flüchtlingen bzw. Freiwilligen mit Migrationserfahrungen. Hintergrund der erst langsam steigenden Anzahl dieser Vereinbarungen nach § 18 BFDG sind „bürokratische Hürden“.

Gerade die ehrenamtliche Arbeit ist die Basis der **Jugendverbandsarbeit**. Kein anderer Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder der vielfältigen sozialen Projekte wird von so vielen Ehrenamtlichen getragen wie die Jugendverbandsarbeit. Über 50.000 junge Menschen engagieren sich rund 15.000.000 Stunden im Jahr in Niedersachsen in der Jugendarbeit. Mit aktuell 24.000 gültigen **Juleicas** in 2016 (Stand: April) nimmt Niedersachsen weiterhin im bundesweiten Vergleich Platz 1 ein.

Das Nds. Sozialministerium leistet einen Beitrag zum Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen in den (Kommunal-)Parlamenten, indem landesweite **Mentoring-Programme zur kommunalpolitischen Nachwuchsförderung** von Frauen durchgeführt werden. Potenziellen Nachwuchspolitikerinnen werden Rahmenbedingungen und inhaltliches „Handwerks-

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

zeug“ angeboten, um ihnen die Gelegenheit zu geben, an der Seite einer politisch erfahrenen Mentorin oder eines politisch erfahrenen Mentors aktiv Einblicke in die Strukturen und Themenbereiche der Kommunalpolitik zu gewinnen. Unter dem Titel „Politik braucht Frauen“ lief bis Februar d. J. das 5. Niedersächsische Mentoring-Programm zur Kommunalwahl 2016, das zzt. Evaluiert wird. **Die Landesförderung beträgt insgesamt: 80.000 Euro.**

Darüber hinaus fördert das Land insbesondere die ehrenamtliche Vernetzungsarbeit und Qualifizierungworkshops und -veranstaltungen des **Landesfrauenrats. Die Landesförderung 2016 beträgt 10.000 Euro.**

Auf Programme mit ehrenamtlichen Bezug, bei denen eine feststehende monatliche Aufwandsentschädigung an die ehrenamtlich tätigen Personen gezahlt wird, wie z. B. den **niedrigschwelligen Betreuungsangeboten** (§ 45 c Abs. 3 SGB XI) und **niedrigschwelligen Entlastungsleistungen** (§ 45 c Abs. 3 a SGB XI) aus dem Bereich der Pflegeversicherung bin ich im Kontext des bürgerschaftlichen Engagements nicht eingegangen.

Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---